

# Detektiv Ruffy ermittelt:

## Der Mord des Schauspielers Lysop Meinz.

Von -Ruka-

### Kapitel 5: Akt 5: Familien-Probleme in der Familie Meinz

Chopper langweilt sich immer, wenn er längere Zeit warten muss. Ruffy ging in der Zwischenzeit auf die Toilette. Chopper hingegen saß nun mit dem jungen Mann alleine im ganzen Gang. Der junge Mann war nicht älter als 30 und trotzdem war er aus irgendeinem Grund bei der Polizei vorgeladen. Jedenfalls schien es so.

"Hey, kleiner Mann.", fing der junge Mann an, "Was sucht ein so junger Mann wie du hier bei der Polizei?"

"Ich? Na ja ich muss hier etwas wichtiges klären. Und Sie?"

"Ich warte hier auf meine Mutter. Sie wird gerade von der Polizei verhört."

"verhört?"

*Könnte das etwa ...*

"Ja, meine Mutter wird verhört aus Rotiere. Mein Vater wurde umgebracht. Jedenfalls ging die Polizei davon aus.", erzählte er Chopper.

"ähm ... Entschuldigen Sie die Frage ... aber sind Sie Lysop Meinz' Sohn?"

"Ja, dass bin ich. Ich heiße Stan Meinz.", stellte sich Stan höflich vor.

"Oh ich heiße Chopper.", sagte Chopper schnell.

Stan lächelt Chopper an als Ruffy zurückkam. Stan rutsche näher zu den beiden ran und unterhielt sich etwas mit Chopper. Nach einiger Zeit kam Frau Kaja Meinz mit Shanks aus dem Zimmer.

"Danke für die Umstände, Frau Meinz. Sie können dann nach Hause gehen."

Frau Meinz verabschiedete sich von Shanks und ging auf los.

"Mutter. Warte doch.", stand Stan auf.

"Stan ... Nein ... Du dürftest doch gar nicht hier sein ... Bitte geh."

Kaya wirkte verwirrt und zurückweisend. Ruffy und Chopper sahen das und fragten sich warum Kaja Stan nicht sehen wollte. Selbst in der Familie Mainz schien es Probleme zu geben.

"Aber Mutter. Du musst mich nicht mehr Ignorieren wie Vater es wollte. Er ist Tod. Wir können noch mal ganz ..."

"Schweig! Verschwinde endlich ... Lass mich in Ruhe!", unterbrach Kaja ihren Sohn.

Shanks ging dazwischen bevor es noch schlimmer wurde. Er begleitete Frau Mainz aus der Wache. Ein Polizist brachte sie als Begleitungsschutz nach Hause. Stan blieb wie angewurzelt stehen und schaute ihr nur nach wie sie mit Shanks verschwand.

"Alles in Ordnung?", erkundete sich Chopper.

"Ja wird schon werden.", meinte der Mann nur, "Weist du was mich ankotzt? Jemand wie mein Vater! Ich verstehe nicht wie man so gegen sein eigenen Sohn sein kann ..."

"Darf ich fragen, wie du das meinst?", fuhr Chopper fort.

"Ich wurde von mein alten Herren aus dem Haus geworfen, weil ich ihm und meine Mutter gestand Homosexuell zu sein."

"Wie?"

Ruffy und Chopper stand der Schock ins Gesicht geschrieben. Man sah es Stan überhaupt nicht an wie bei manchen Homosexuellen.

"Ich versteh einfach nicht wieso ,jetzt wo Vater tot ist, meine Mutter immer noch so reagiert. Sie war doch vorher nicht dagegen ... Alles nur, weil mein Vater so zu ihr war", in Stan´s Stimme hörte man den puren Hass heraus.

"Was hat er denn schlimmes gemacht?", fragte Chopper vorsichtig nach.

"Er hatte sie immer zu geschlagen. Ein wahrer Sadist... Aber nicht nur ihr. Ich habe des öfteren auch eine abbekommen. Von den ganzen Beleidigungen mal ganz abgesehen."

Stan beruhigte sich aber relativ schnell wieder.

"Ich muss dann langsam los sonst verpasse ich noch meineb Termin beim Arbeitsamt.", verabschiedete sich Stan und ging von dannen.

Chopper sprang allerdings von sein Platz auf und folgte Stan.

"Warte mal, Stan."

"Ja?", drehte dieser sich zu Chopper um.

"Sag mal, was für ein Verhältnis hatte eigentlich dein Onkel zu dein Vater?"

"Ein sehr schlechtes. Genau wie viele andere Menschen. Mein Vater war ein arroganter Sack, der sich nie irgendetwas hat sagen lassen."

"Und... nun ja ...", fing Chopper an. Doch er wusste nicht wie er genau fragen sollte ob Usopp ein Motiv gehabt hätte.

"Du willst sicher das Motiv meines Onkels wissen, nicht wahr? Nun ja mir fällt nix großartiges ein. Nur... Meine Mutter erzählte mir mal, dass sie in ihrer Jugend die Möglichkeit hätte Lysop oder Usopp zu heiraten. War ihr allerdings geritten hat mein Vater zu heiraten daraus werde ich einfach nicht schlau..."

Chopper war überrascht darüber Auskunft zu bekommen.

"Und nun muss ich wirklich gehen, kleiner Detektiv.", verabschiedete sich Stan nun endgültig und ging los.

*Woher wusste er, dass ich ein Detektiv bin...* wunderte sich Chopper als er zu Ruffy zurück ging.

Chopper erzählte Ruffy alles was er noch von Stan raus gefunden hatte.

"Das ist gar nicht gut... Er weiß, dass wir Detektive sind. Normalerweise dürfte, dass niemand wissen. Vor allem kein Verdächtiger", sorgte sich Ruffy.

In diesen Augenblick kam auch Shanks wieder.

"Hallo, Ruffy. Was kann ich für dich tun?", fragte dieser.

"Ich hätte da eine kleine Bitte, Shanks.", kam Ruffy lächelnd entgegen.

"Lass mich raten. Du willst wissen was Frau Mainz ausgesagt hat, nicht wahr?"

"Ja genau.", nickte Ruffy.

"Na dann komm mal mit."

Shanks ging mit Ruffy und Chopper auf sein Zimmer um dort ungestört zu reden. Buggy war gerade nicht da gewesen also konnte sie sich über alles in Ruhe unterhalten.

"Weiß man schon was das Gift genau war?"

"Es steht noch nicht mal fest ob es sich wirklich um ein Gift handelt. Frau Mainz hatte nur gesagt, dass ihr Mann 4 Tage nicht nach Hause kam aus irgendwelchen Grund und auch nicht ans Telefon oder Handy ging."

"4 ganze Tage?"

"Und sie hat nicht die Polizei gerufen?", wunderte sich Chopper.

"Nein. Für sie war es normal gewesen, dass ihr Mann mal einige Tage nicht nach Hause kam. "

"Schon merkwürdig das Ganze", fing Ruffy zu überlegen an.

Das Telefon fing an zu klingeln und Shanks ging ran. Nach kurzer Zeit legte dieser dann auf.

"Der Pathologe sind nun mit der Obduktion fertig. Ich muss mir die Beurteilung abholen. Ihr beide könnt gern mit mir kommen, wenn ihr wollt."

Gemeinsam mit Shanks gingen Ruffy und Chopper nun zu den Pathologen, der im Keller der Polizeistation war.